

Der Europäische Green Deal und der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz – Chancen und Risiken einer Transformation der europäischen Chemikalien-Gesetzgebung

Fachtagung des Rates der Arbeitswelt

Mannheim, 01. Februar 2024



Europa als Vorreiter

Die Vision des Green Deal für Klimaneutralität & Schadstofffreiheit



Erster klimaneutraler
Kontinent bis 2050



Wegbereiter für eine
Kreislaufwirtschaft



Übergang zu einer
schadstofffreien Umwelt



Digitalisierung von
Prozessen

» Die Ziele der **EU Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS*)** als Teil des **EU Green Deal**:

1. Verbesserung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt
2. Förderung von Innovationen und Ermöglichung des Übergangs zu sicheren und nachhaltigen Chemikalien

Der Generische Risikoansatz (GRA*)



- GRA existiert bereits als Teil des Beschränkungsverfahrens unter REACh → Artikel 68(2)
- Eindeutiger Fokus auf **CMR-Stoffe in Konsumenten Anwendungen**
- REACh-Revision wird den GRA mit hoher Wahrscheinlichkeit erweitern und zwar:
 - ▶ auf weitere Gefahrenklassen (PBT/vPvB, Endokrine Disruptoren)
 - ▶ auf professionelle Verwender
- **Heute: Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz auf der Basis von Risikobewertungen, Technischen Regeln und Grenzwerten**
- **Morgen: Verbote und Beschränkungen für Gefahrstoffe auf der Basis von möglichen Gefährdungen ohne Berücksichtigung von Arbeitsschutzmaßnahmen**

Die Auswirkungen der CSS werden auf viele Ebenen spürbar sein



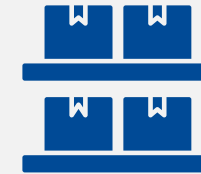
Chemikalien
verschwinden vom Markt



Strategische
Wertschöpfungsketten betroffen



Chemische Industrie sowie
nachgeschaltete Anwender betroffen



Import von Fertigerzeugnissen belastet
europäische Produktion

» **Signifikante Betroffenheit professionelle Anwender¹**

¹ [Economic Analysis of the Impacts of the Chemicals Strategy for Sustainability \(Cefic 2021\)](#)

REACH & OSH – Ein ungleiches Paar?!?



- Das Ziel ist das gleiche: sichere Verwendung von Chemikalien
- Unterschiedliche Herangehensweisen (z.B. Detailierungsgrad, unterschiedliche Startpunkte)
- Diverse Projekte haben die Chancen als auch die Hindernisse bereits umfassend herausgearbeitet:
 - ▶ BAuA REACH2SDS Projekt (2022)
 - ▶ VCI Expertenworkshop
 - ▶ Cefic (Interplay between REACH & OSH legislation)
- Die Werkzeuge sind größtenteils vorhanden und benötigen Harmonisierung

Maßnahmepaket

Harmonisierung EU-OSH & REACH

- ❖ Entwicklung von technischen Regeln und Leitfäden auf EU-Ebene (siehe deutsche TRGS)
- ❖ Gemeinsame Nomenklatur
- ❖ Zentrale Koordination (z.B. EU-Kommission DG EMPL & EU OSH Agentur)
- ❖ Angleichung der EU-Rechtswerke

EU-OSH Regulierung revidieren

- ❖ Wiederkehrende und zielgerichtete Trainingsmaßnahmen
- ❖ Verbindliche EU-Arbeitsplatzgrenzwert wo immer sinnvoll und möglich
 - ❖ Ein-Personen-Unternehmen abdecken
 - ❖ Wirksamer Vollzug & engmaschige Überwachung



Expositionsdaten- & Szenarien

- ❖ (Weiter-)entwicklung spezifischer und akzeptierter Expositionsszenarien für prof. Anwender
- ❖ Bessere Priorisierung stoffbezogener Maßnahmen

Kommunikation

- ❖ Elektronisches SDB (eSDScom)
- ❖ Effizientere Zurverfügungstellung von Material zu anwendungsspezifischen Maßnahmen & Risikobewertung
- ❖ Effizientere Kommunikationswege (z.B. via VAT-Daten)

Die EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS) Risiko oder Chance?



- Fundierte Risikobewertungen können die sichere Verwendung gefährlicher Stoffe ermöglichen
- Es ist möglich, die Anforderungen von REACH **und** des Arbeitsschutzes simultan & kombiniert zu erfüllen
- Die Grundlagen existieren größtenteils und erfordern Synthese und Weiterentwicklung
- Es werden signifikante Ressourcen als auch Engagement benötigt diese zu entwickeln, zu harmonisieren und EU-weit zu implementieren
- Mit dem EU-Green Deal bietet sich eine **Chance**, um entsprechende Maßnahmen z.B. durch die neue Kommission ab 2024 festzulegen und umzusetzen



We create chemistry